

Quelle: Schweriner Volkszeitung, Gadebusch-Rehnaer Zeitung, 05.01.2016

Diese Fünf bringen Könige zu Fall

Gadebuscher Schülerinnen wurden Landesmeister im Schulschach / Morgen lädt ihr Gymnasium zum Tag der offenen Tür

Gadebusch/Lützow Schach statt Disko? Diese Frage sorgt für große Heiterkeit unter den vier Schülerinnen des Gymnasiums Gadebusch. Und ist doch berechtigt. Immerhin stellt man sich 16-jährige Mädchen in ihrer Freizeit eher das Tanzbein schwingend statt am Schachbrett sitzend vor. Vor allem, wenn sie gerade Landesmeister im Schulschach geworden sind. So wie Lena Dorendorf, Marie Albrecht, Sarah-Zoe Groß, Emma Vochezer und ihre Trainerin Uta Dorendorf.



Sie fahren nach Berlin: Emma Vochezer, Uta Dorendorf, Sarah-Zoe Groß, Marie Albrecht und Lena Dorendorf (v.l.n.r.). FOTO: HOLGER GLANE

„Wir sind Uta Dorendorf sehr dankbar, denn sie macht die Hauptarbeit“, sagt Ingolf Litzner. Gerade hat die Lützowerin dem Schulleiter den goldenen Siegerpokal samt Urkunde überreicht und so ganz nebenbei gleich noch den Antrag auf zwei Tage Schulbefreiung für das siegreiche Quartett untergejubelt. Die gibts nicht als Belohnung, sondern für die Fahrt zu den deutschen Meisterschaften im Schulschach. Denn die finden vom 28. April bis zum 1. Mai in Berlin statt. Und die Farben Mecklenburg-Vorpommerns vertreten die jungen Schach-Damen des Gadebuscher Gymnasiums.

Die Tickets für die Fahrt in die Hauptstadt haben sie bei den Landesschulmeisterschaften in Neubrandenburg gelöst. „Unsere Mädchen mussten gegen drei Mannschaften spielen und setzten sich klar mit 12:0 gegen die drei gegnerischen Mannschaften aus Neustrelitz und Neubrandenburg durch“, erzählt Uta Dorendorf. Eine beeindruckende Bilanz. Zwölf Siege aus zwölf Partien, zwölf Mal den gegnerischen König zu Fall gebracht. Mehr geht nicht. So krönt man sich selbst zu Königen des königlichen Spiels.

„Ich finde es toll, dass sie nach dem Überraschungserfolg aus dem Vorjahr den Titel nun sogar verteidigen konnten“, freut sich Ingolf Litzner. Ein Pokal mehr, aber auch einmal öffentliche Aufmerksamkeit mehr für seine Schule. Denn davon kann man ja bekanntlich nie genug bekommen. 540 Schüler besuchen aktuell das Gymnasium. Eine Bildungseinrichtung, die über den eigentlichen Einzugsbereich hinaus sehr beliebt ist. „Für mindestens zehn Prozent der Schüler ist unsere Schule die so genannte unzuständige Schule. Sie nehmen dafür einen langen Schulweg und die Eltern hohe Kosten für die Beförderung in Kauf“, sagt der 60-Jährige.

Aktuell bereiten Schüler und Lehrer ihren Tag der offenen Tür vor. Denn am morgigen Sonnabend halten sie von 9 bis 12 Uhr ein abwechslungsreiches Programm vor allem für künftige Siebtklässler, deren Eltern und Großeltern bereit. Besucher dürfen neugierig sein auf den gläsernen Unterricht in Französisch, Russisch oder Latein, naturwissenschaftliche Experimente, Infostände, die Besichtigung der Sporthalle und ein buntes Programm in der Pausenhalle. Und Eltern, die sich über den Schulwechsel ihres Kindes an das Gymnasium bereits im Klaren sind, können diese morgen schon anmelden.

„Eines ist dabei jedoch wichtig“, sagt der Schulleiter. „Entscheidend ist nicht die Schulnote 1 oder 2. Wichtig ist, dass die Kinder Freude am Lernen haben.“

Holger Glaner